

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Stammaktien	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	13 230 000
Vorzugsaktien	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000
Gesetzlicher Reservefonds	2 000 000	3 187 753	3 187 753	3 187 753	3 187 753	1 332 000
Pensionsfonds	—	Unter „Verbindlichkeiten“ verbucht			—	800 000
Rückstellungen für schwebende Risiken usw.	—	—	—	—	—	4 857 075
Verbindlichkeiten:						
Obligationen	111 258	4 531	2 936	2 174	1 897	1 735
Auf den Grundstücken lastende Hypotheken	114 000	312 547	342 547	312 548	143 822	109 822
Mehrfähriger Dollarvorschuß	—	5 044 800	5 040 000	2 521 200	2 530 200	—
Auf Grund v. Warenlieferungen u. Leistungen Sparguthaben	} 2 629 287	15 837 116	26 146 825	16 708 565	10 299 652	452 496
Darlehen						651 635
Sonstige Verbindlichkeiten						150 000
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften	—	—	—	—	—	1 324 553
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	—	15 039	17 828	17 489	17 830	813 371
Unerhobene Gewinnanteile	—	—	—	—	—	396 864
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	11 295
Bürgschaften	—	(5 737 437)	(3 410 680)	(5 717 388)	(4 138 576)	29 214
Gewinn	—	1 679 668	1 907 630	1 909 225	433 553	(3 564 807)
Summa	24 944 545	46 171 455	56 735 519	44 748 954	36 704 707	24 249 761

Erläuterungen zur Bilanz am 31.12. 1932: Von den Wertpapieren sind nom. 475 000 RM 6% Reichsbahnschatzanweisungen als Sicherheiten hinterlegt. — Der „mehrfährige Dollarvorschuß“ ist zurückgezahlt worden. — Das Guthaben bei der Deutschen Antioquia Bank, Bremen, in Höhe von 210 000 RM dient als anteilige Sicherheit für einen der Arbeitsgemeinschaft Siemens-Bauunion—Holzmann in Bogotä gewährten Kredit. Diese Arbeitsgemeinschaft, an der die genannten Firmen mit je 50% beteiligt sind, hat insgesamt bis zum Bilanztage Kredite in Höhe von 393 500 col. Pesos (rd. 790 000 RM für den 50%igen Anteil) aufgenommen. — Der für den Umbau des Bahnhofs Augsburg-Oberhausen gebildeten Arbeitsgemeinschaft, an der die Gesellschaft mit 5 anderen Baugroßfirmen beteiligt ist, hat die Deutsche Bau- und Boden-Bank Aktiengesellschaft einen Zwischenkredit gewährt, welcher am Bilanztage mit rd. 5 500 000 RM in Anspruch genommen war. Der Kredit ist durch Abtretung von Forderungen in gleicher Höhe gegen die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft gesichert. — Der Pensionsfonds dient zur Deckung der vertraglich übernommenen Pensionsverpflichtungen. — Die Rückstellungen sind vorgesehen für schwebende Risiken, Bauabrechnungen und Baugarantien, Räumung der Baustellen, Instandsetzung der beim Bau gebrauchten Baulgeräte und sonstige etwa notwendig werdende Aufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die erst in neuer Rechnung fällig werden. Die von der Gesellschaft übernommenen Bürgschaften sind durch Rückbürgschaften und Sicherheiten in Höhe von 2 642 816 RM gedeckt. Die von der Gesellschaft außerdem für die Güte ihrer Arbeiten gegebenen fremden Bürgschaften und sonstigen Sicherheiten beziffern sich auf 2 353 770 RM. Das Wechsel-Obligo der Gesellschaft betrug am 31./12. 1932 496 353 RM (bis Mitte März 1933 waren davon 493 800 RM eingelöst). Ferner liefen 1 078 210 RM auf die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A. G. gezogene Wechsel, die auf Grund des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung ausgegeben wurden und für welche das Deutsche Reich die Bürgschaft übernommen hat.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Allgemeine Unkosten und Steuern		1 186 582	1 233 360	1 228 969	1 116 886	
Löhne und Gehälter						5 953 838
Soziale Abgaben						382 785
Abschreibungen auf Anlagen		1 410 813	1 645 732	1 390 832	944 612	819 985
Andere Abschreibungen						442 086
Besitzsteuern der Gesellschaft						666 330
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme derjenigen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe						2 163 483
Gewinn		1 679 668	1 907 630	1 909 225	433 553	424 459
Summa		4 277 063	4 786 723	4 529 026	2 495 052	10 852 966
Kredit						
Gewinn-Vortrag		198 686	207 608	213 330	214 925	428 153
Geschäftsgewinn		4 078 377	4 579 115	4 315 696	2 280 127	
Überschuß nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						9 470 323
Erträge aus Beteiligungen						75 284
Zinsen						501 509
Außerordentliche Erträge						377 697
Summa		4 277 063	4 786 723	4 529 026	2 495 052	10 852 966

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und die des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 1932 auf 273 600 RM und 40 000 RM.

Sanierungs-Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Sonderabschreibungen auf Grundstücke zum eigenen Betrieb 896807, Gebäude zum eigenen Betrieb 752983, Maschinen und Gleisanlagen 102716, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 1466119, Beteiligungen 2345028, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Erzeugnisse 419657, zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Wohngebäude 934414, Forderungen 1755868 RM. — **Kredit:** Reingewinn am 31. Dezember 1932 424459, Herabsetzung des Grundkapitals von 1899000, auf 13320000: 5670000, dem Reservefonds I entnommen 1855753, dem Reservefonds II entnommen 723380. Summa 8673592 RM.

& Trinidad Lake Asphalt Company, Ltd., London; Compagnie de Fives-Lille pour Constructions Mécaniques et Entreprises, Paris; Entreprise Fougerolle, S. A., Paris; Société des Grands Travaux de Marseille, Marseille; Société Générale d'Entreprises, Paris. Zweck: Bearbeitung von internationalen Bauaufgaben. Beteilig. 100 000 Fr. (mit 25 % eingezahlt).

Ereka Société Anonyme d'Entreprises de Constructions, Saloniki, Kap. 5 000 000 Drachmen. Beteil. 63%. **Compania General de Obras Publicas S.A., Buenos Aires,** Kap. 4 000 000 argent. Pesos. Beteilig. 32,5%. **Companhia Geral de Obras e Construccoes, Rio de Janeiro,** Kap. 3000 Contos de Reis. Beteilig. 30%. **Compania General de Construcciones del Peru S. A., Lima,**

Compania General de Construcciones S. A., Santiago de Chile.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 12 900 000 RM in 6500 St.-Akt. zu 1000 RM, 61 100 St.-Akt. zu 100 RM, 10 000 St.-Akt. zu 20 RM sowie 3000 Vorz.-Akt. zu 30 RM. — Die voll-eingezahlten Vorz.-Akt. erhalten eine auf 6 % beschränkte Vorz.-Div. mit dem Recht auf Nachzahl. Im Falle der Liqu. der Ges. haben sie einen bevorrechtigten Anspruch auf den Liqu.-Erlös bis zu 112 % und können zum gleichen Kurs jederzeit durch Auslosung, Kündigung und Ankauf eingezogen werden.

Vorkriegskapital: 6 000 000 M.

Urspr. 6 000 000 M; von 1917 — 1924 allmählich auf 348 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 15./12. 1924 nach